



Internationale Deutsche Junioren Meisterschaft im Rahmen der KiWo

Am Donnerstagmorgen, den 18. Juni, bin ich nach Kiel aufgebrochen. Ich habe bei meinen Verwandten in Schwert einen Zwischenstopp gemacht. Freitagnachmittag bin ich dann in Kiel angekommen.

Dort habe ich mich dann angemeldet und mein Boot wurde vermessen.

Am Samstag war um 9:30 Steuermannsbesprechung. Danach zog ich mich

um und baute mein Boot auf.

Was für mich neu ist, ist das wir an die Boote Tracker befestigen mussten. So konnte ich mir im Nachhinein anschauen wie ich gesegelt bin. Ich bin leider nur zwei letzte Plätze gefahren. Trotzdem bin ich ganz froh das ich dem Feld so einigermaßen hinterher komme. ;)

Insgesamt bin ich 57te von 58 Booten.

Am Sonntag war bis um ca. 15:30 Uhr Startverschiebung mangels Wind. Also in Bayern wären wir bei diesen Bedingungen schon längst auf dem Wasser gewesen. ;)

Um kurz vor 17 Uhr ging es dann mit der Startprozedur der Standards los.

Wir machten 2 Wettfahrten. Bei der ersten wurde ich Vorletzte und bei der 2ten Vorvorletzte.

Was mich ein bisschen ärgert ist, dass ich in der 1ten Wettfahrt an der ersten Luvtonne auf Platz 18 war und dann weit nach hinten zurück

gefallen bin weil ich mich für die falsche Seite entschieden habe. Mal schauen wie es morgen weiter geht.





Montags ging ich um kurz nach 10 Uhr aufs Wasser. Denn um 11 Uhr sollte der erste Start des Goldfleets für die Standards sein.

Es hatte über 20 kn. Das machte mir echt Angst. Weil ich weiß, dass ich mir dann auf dem Vorwind sehr schwer tun würde.

Doch Gott sei dank ließ der Wind dann Schlagartig nach, so dass es nur noch so 10 kn hatte als wir starteten.

Mit meinem Ergebnis vom ersten Rennen bin ich super Zufrieden, Platz 20. Im 2ten Rennen wurde ich dann leider nur letzte.

Dienstag morgen schaute es echt gut aus das wir 2 Wettfahrten machen würden und dass ich dann gemütlich zusammen hätte packen können. Aber so sollte es nicht sein...

Draußen an der Bahn angekommen war der Wind weg. Nach ca. 1h warten setzte die Wettfahrtleitung dann AP (Startverschiebung) über H (an Land). So ging es im schlepp zurück in den Hafen.

Dort angekommen wurde viel darum spekuliert was denn jetzt passieren wird.

Um kurz vor 4 ging es dann noch mal aufs da es wieder nach Wind aussah. Dieser kam dann auch in Form einer Front mit 20kn.

Die Wettfahrtleitung startete noch ein Rennen das dann aber abgebrochen wurde.

Anschließend schoss die Wettfahrtleitung die Rennen für heute ab und wir konnten wieder reinfachen.

Anschließend lud ich mein Boot auf und verpackte alles.

Mittwoch ging es dann zurück nach München.

Insgesamt bin ich jetzt ich 56te von 59 geworden.